

Erasmus+ Erfahrungsbericht



Angaben zur Person der Studierenden

Name: Birgit

Studienfach: Geschichte

Angestrebter Abschluss: Kombi B.A.

Gastinstitution: Università degli Studi di Pavia

Gastland: Italien

Zeitraum des Auslandsaufenthaltes: 14.09.2023 bis 14.02.2024

Hinweise zur Erstellung des Erfahrungsberichts

Dieser Kurzbericht über Ihre Erfahrungen bietet für das Erasmus+-Stipendienprogramm wichtige Informationen, die sowohl zukünftigen Studierenden nutzen, als auch zur Verbesserung des Programms beitragen sollen. Seien Sie kreativ! Wir freuen uns insbesondere über innovative und originelle Darstellungsformen (z.B. Fotos, Video, Blog etc.). **Wenn Sie eine außergewöhnliche Idee für die Umsetzung Ihres Erfahrungsberichts haben, zögern Sie bitte nicht, sich mit dem International Office abzustimmen.**

Sie können uns Ihre Erfahrungen über den Stipendienaufenthalt selbstverständlich auch anhand der folgenden Leitfragen mitteilen. Bitte beantworten Sie dabei die unten genannten Fragen, welche zur Orientierung dienen.

Es müssen nicht alle Fragen beantwortet werden.

Vorbereitung

Wie sind Sie an Ihren Auslandsaufenthalt herangegangen?

Ich habe mich im Vorfeld (ab ca. ein Jahr vor geplantem Aufenthalt) mit dem Erasmus-Koordinator in Geschichte ausgetauscht und mich über alles informiert. Hinzu kamen die Informationsangebote des International Office. Im Dezember 2022 habe ich mich dann über mobility online beworben, nachdem ich mich über die Partneruniversitäten informiert habe und eine Auswahl getroffen habe.

Welche Gründe haben Sie zu Ihrem Auslandsaufenthalt bewogen (z.B. beruflich, kulturell, persönlich, ...)? Konkretisieren Sie diese gerne (stichpunktartig oder in Textform)!

Ich war nach meinem Abitur schon einmal länger im Ausland und es war eine der besten Erfahrungen meines Lebens, so dass ich Lust hatte, nochmal einen Auslandsaufenthalt zu machen. Da mir mein Studium in Geschichte viel Freude bereitet, habe ich mich für einen Erasmus-Austausch entschieden und wollte Italien besser kennenlernen und auch eine neue Sprache lernen.

Wie haben Sie Ihren Studien-/Praktikumsplatz gefunden?

über Internetrecherche auf diversen Plattformen

über Kontakte (Bekannte, Freunde, Familie im Gastland)

über die Gastinstitution

über die Bergische Universität Wuppertal

anderes (bitte angeben): Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Gastinstitution & Gastland

Wie wurden Sie an der Gastinstitution empfangen?

Begrüßungsveranstaltung

Informationsveranstaltung

Einführungsprogramm

anderes (bitte angeben): Welcome Week und Veranstaltungen von der ESN-Gruppe (Erasmus Student Network)

Wurden Ihre Erwartungen an die Gastinstitution erfüllt?

Ja

Nein

Wenn Nein, warum nicht? Was hätten Sie sich von Ihrer Gastinstitution gewünscht?

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Haben Sie während Ihres Erasmus-Aufenthaltes Unterstützung von Ihrer Gastinstitution erhalten?

Ja

Nein

Wenn Nein, was hätten Sie sich von Ihrer Gastinstitution gewünscht?

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Würden Sie Ihre Gastinstitution weiterempfehlen?

Ja

Nein

Wenn Nein, warum nicht?

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Ist es Ihnen schwergefallen, sich in Ihrem Gastland einzufinden?

Ja

Nein

Wenn Ja, woran lag es?

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Wurden Ihre Erwartungen an das Gastland insgesamt erfüllt?

Ja

Nein

Wenn Nein, warum nicht?

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Kosten & Finanzierung

Meine monatlichen Kosten während des Auslandsaufenthaltes (monatlicher Durchschnitt in Euro):

600€ (exkl. größere Ausflüge/Reisen)

Deckte das Erasmus+-Stipendium Ihre Kosten?

Ja

Nein

Hatten Sie andere Einkommensquellen und wenn ja, welche waren das?

Ja

Nein

andere Einkommensquellen:

meine Eltern und Ersparnes

Wie viel mehr haben Sie im Ausland benötigt verglichen mit dem was Sie normalerweise im Heimatland benötigen?

Zusätzlicher Betrag pro Monat: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Lebenshaltungskosten: Was war teurer, was günstiger? Geben Sie konkrete Beispiele.

Das Wohnheim war meiner Meinung nach teuer. Lebensmittel sind wie überall auch teurer geworden.

Unterkunft & Wohnsituation

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden?

durch Unterstützung der Gastinstitution

durch Unterstützung der Bergischen Universität Wuppertal

durch Eigeninitiative (z.B. Recherche im Internet)

durch Kontakte (Familie, Freunde) im Gastland

andere (bitte angeben): Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Wohnsituation: Wo haben Sie gewohnt? Würden Sie diese Unterkunft weiterempfehlen?

Ich habe in einem Wohnheim gewohnt und habe mir das Zimmer mit einer anderen deutschen Erasmus-Studentin geteilt. Die Bäder haben wir uns mit dem gesamten Flur geteilt (ca 20 Leute) und es gab eine große Küche für das gesamte Wohnheim (80 Leute). Die Lage war super und die Ausstattung auch, allerdings gab es immer wieder Probleme mit der Sauberkeit in der Küche und den Bädern. Zudem war es so gut wie immer laut (auch nachts/unter der Woche), aber das war zu erwarten.

Wie war die Qualität und Ausstattung der Unterbringung?

- sehr gut
gut
zufriedenstellend
schlecht/miserabel

anderes (bitte angeben): [Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.](#)

Erfahrungen während des Auslandsaufenthaltes

Welche Aspekte Ihres Aufenthaltes gefielen Ihnen besonders/waren für Sie besonders wichtig?

Mir hat es Spaß gemacht, so viele verschiedene Menschen aus der ganzen Welt kennenzulernen und neue Freunde zu finden. Außerdem war es interessant, dass ich ganz andere Kurse als in Wuppertal belegen konnte (z.B. im Bereich Archäologie oder altes Ägypten) und so mein Wissen erweitern konnte.

Wurden Sie während des Auslandsaufenthaltes mit besonderen Schwierigkeiten konfrontiert?

- Ja
Nein

Wenn Ja, mit welchen?

[Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.](#)

Streben Sie eine Karriere im Ausland an bzw. können Sie sich vorstellen, im Ausland zu arbeiten?

- Ja, auf jeden Fall
Nein, auf gar keinen Fall
Ich weiß noch nicht, ob mich mein beruflicher Weg ins Ausland verschlägt

Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen bei Ihrem beruflichen Weiterkommen helfen wird?

- Ja, auf jeden Fall
Nein, ich denke nicht

Welche Besonderheiten/Unterschiede konnten Sie bzgl. Ihrer sonst gewohnten Arbeitsweise und jener vor Ort feststellen? (z.B. bzgl. Lernpensum, Prüfungen, Notenart (schriftlich, mündlich, ...))

Das Lernpensum war höher, da ich so gut wie nur mündliche Prüfungen hatte. In Wuppertal werden sehr viele Hausarbeiten geschrieben.

Waren Sie mit der Qualität der Lehre/Ausbildung insgesamt zufrieden?

- Ja
Nein
Teils, teils

Begründen Sie kurz Ihre Wahl:

In fachlicher Hinsicht waren die Dozierenden sehr gut, allerdings haben die meisten ihre Kurse wie Vorlesungen gestaltet und bspw. einfach ihre Folien vorgelesen, anstatt mit uns Studierenden in den Austausch zu gehen, wie es eigentlich angedacht war (aber nur von wenigen umgesetzt wurde).

Wurde Ihre akademische Leistung im Ausland an Ihrer Heimathochschule anerkannt?

- Ja
Nein
Teilweise

Sprache

Reichten Ihre zuvor erworbenen Sprachkenntnisse aus?

- Ja
Nein

Gab es Möglichkeiten, diese vor Ort zu verbessern (Sprachkurse, Buddy-Programm, Nachhilfe)?

- Ja
Nein

Wenn Ja, in welcher Form? Meine Veranstaltungen waren auf Englisch und da ich neben Geschichte auch Englisch studiere, war dies kein Problem. Ich habe jedoch zusätzlich einen Sprachkurs für Italienisch besucht.

Alltag und Freizeit

Gab es von Seiten der Gastinstitution ein Betreuungsprogramm und wenn ja, wie war dieses aufgestellt?

Es gab das Erasmus Office, welches uns bei organisatorischen Fragen geholfen hat. Des Weiteren gab es eine sehr engagierte ESN-Gruppe, die uns u.a. mit praktischen Tipps versorgt hat.

Gab es Veranstaltungen, Angebote etc. die man auf keinen Fall verpassen sollte?

Die Welcome Week und die Ausflüge/Partys, die von der ESN organisiert wurden.

Kultur: Wie waren Ihre Erfahrungen mit der fremden Kultur vor Ort?

- Durchweg positiv
Durchweg negativ
Gut und schlecht

Welche Sprach-, Sport-, Kulturangebote konnten Sie wahrnehmen?

Ich habe einen Sprachkurs besucht und z.B. am „German-Italian Pub Quiz“ teilgenommen. Außerdem habe ich einige Museen besucht (es gibt oft Rabatte für EU-Bürger*innen unter 25).

Haben Sie Ausflüge mit studentischen Gruppen unternommen?

- Ja
Nein

Wenn Ja, wohin und wie wurde das organisiert?

Cinque Terre, Genua, Florenz, Lago di Como – organisiert von der ESN-Gruppe

Fazit

Das sollte man insgesamt bedenken:

Sich vorher ausreichend Gedanken über die Finanzierung machen und auch ein kleines Polster haben, um unerwartete Ausgaben stemmen zu können. In vielen Städten ist die Wohnungssituation angespannt.

Darauf sollte man sich allgemein vorbereiten:

Dass die Wohnungssuche auch länger dauern kann – ich hatte das Glück und konnte im Wohnheim wohnen, es gibt aber nur wenige Plätze. Außerdem ist es ein anderes organisatorisches System an der Uni (z.B. in Bezug auf die Kurswahl und die Prüfungen), was eventuell verwirrend sein kann.

Das darf man auf keinen Fall verpassen:

Die Events der ESN-Gruppe. Dort findet man schnell Anschluss und man kann viel sehen und unternehmen.

Was hat Ihre persönlichen Erwartungen übertroffen? Was war Ihr Highlight? Was war der schönste Moment?

Ich hätte nicht gedacht, dass es eine so große Community von Erasmus-Studierenden/international students gibt und es auch so viele gemeinsame Aktivitäten gibt.

Mein Highlight war ein verlängertes Wochenende in Rom, welches ich mit ein paar anderen geplant hatte, die schnell zu guten Freunden geworden sind.

Mein schönster Moment war, dass ich im Januar mit vielen lieben Menschen meinen Geburtstag feiern konnte. Das hat mir gezeigt, wie wertvoll gute Freundschaften auch im Auslandsemester sind und wie viele interessante Menschen ich während der Zeit in Italien kennengelernt habe.

Was war Ihre beste Erfahrung im Zusammenhang mit dem Auslandsaufenthalt?

Wie wichtig es ist, seine comfort zone zu verlassen und auch mal Grenzen zu überdenken, um den eigenen Horizont zu erweitern.

Was war Ihre schlechteste Erfahrung im Zusammenhang mit dem Auslandsaufenthalt?

Ich habe mich nicht so wohl gefühlt im Wohnheim, da die italienischen Studierenden keinerlei Interesse an uns Erasmus-Studierenden hatten und wir uns somit nicht sehr willkommen/erwünscht gefühlt haben.

Ihr Auslandsaufenthalt in ein bis zwei Sätzen zusammengefasst:

Eine manchmal zwar herausfordernde Zeit aufgrund von persönlichen Problemen, aber insgesamt eine sehr wertvolle Erfahrung, die mich geprägt hat und für die ich dankbar bin.



Piazza della Vittoria in Pavia – Zentrum: viele Bars und Cafés



Ein Dorf der Cinque Terre (ca. 2,5h Bahnfahrt von Pavia entfernt)



Sonnenuntergang über Florenz



Fontana di Trevi in Rom

Verbesserungsvorschläge, Tipps & Ideen:

Wo sehen Sie für sich aus persönlicher, akademischer und/oder beruflicher Sicht den größten Erfolg nach Abschluss des Auslandsstudiums?

Dass ich mich charakterlich weiterentwickeln konnte und ebenfalls mein Wissen erweitern konnte aufgrund der Kurswahl an der Uni Pavia.

Welche Ratschläge/Tipps können Sie anderen Studierenden für einen geplanten Auslandsaufenthalt geben?

- **zum Bewerbungsverfahren der aufnehmenden Einrichtung (bei Praktika: Praktikumsuche)**
In Italien herrscht bekanntermaßen manchmal eine andere Mentalität (eher etwas entspannt), die für uns überkorrekte und pünktliche Deutsche (😊) manchmal etwas gewöhnungsbedürftig ist. Das führt dann dazu, dass Emails nicht zeitnah beantwortet werden oder Zuständigkeiten nicht immer klar waren, was manchmal die Abläufe in mobility online verzögert hat.
- **zu sozialen und kulturellen Aspekten**
Alles einfach auf sich zukommen lassen und offen für alles sein. Sei es die andere Kultur und Sprache oder Aktivitäten, die man vielleicht zu Hause nicht machen würde.
- **zur Notwendigkeit von Sprachkenntnissen**
Es ist hilfreich, wenn man vorher ein bisschen Italienisch lernt, um sich in den basics verständigen zu können. Viele sprechen wenig Englisch außerhalb der Uni.
- **weitere Tipps/Informationen (z.B. nützliche Websites, Infos zu Ansprechpartner*innen, Wohngegenden, Wohnungssuche, öffentlicher Nahverkehr, Freizeitangebote etc.)**
Die Bahnverbindungen innerhalb Italiens (zB von Trenitalia, trenord oder italo) sind gut und mit ein paar Tricks auch sehr günstig. So kann man viel von Italien sehen.

Haben Sie Empfehlungen für den Reiseweg (Airlines, Flughäfen, Gepäckversand...)?

Es gibt eine direkte Nachtzugverbindung von München nach Pavia (über die öbb)

Halten Sie Ihren im Ausland verbrachten Zeitraum für ideal oder wäre ein längerer oder kürzerer Aufenthalt besser gewesen?

- ideal
- kürzer
- länger

Wie kann man Studierende auf das Erasmus+-Programm aufmerksam machen?

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Einverständnis

Mein Erfahrungsbericht (inkl. Bilder) darf auf den Internetseiten des International Office oder des International Students Team sowie in Printmedien der Bergischen Universität veröffentlicht werden.

- ja
- nein

Meine E-Mail-Adresse darf für Interessierte, bzw. zukünftige Erasmus-Studierende mit veröffentlicht werden – wenn diese z.B. Erfahrungen zu Wohnraum, Stadt und Gastuniversität austauschen möchten.

- Ja
- Nur nach Absprache
- nein

Dieser Erfahrungsbericht ist im PDF-Format via E-Mail an das International Office (teamoutgoing@uni-wuppertal.de) zu senden. Ihr Einverständnis zur Veröffentlichung ist damit auch ohne Unterschrift gültig.